

Pränumeration: Mit täglicher Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt dem wöchentlichen Beilage...

Man pränumerirt ansehbare Post-Offen durch die Postämter für Post-Offen im Expeditionsbureau des 'Ungarischen...'

Notirungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse. Table with columns for various goods and their prices.

Druckerei und Buchdruckerei. Table listing printing services and prices.

Kommunikationen. Table listing shipping schedules and communication services.

Die Wiener Börsenwoche. Bericht über den Verlauf der Börse in Wien vom 1. bis zum 10. Februar.

Börsen- und Handelsnachrichten. Kurze Nachrichten aus dem Börsen- und Handelsverkehr.

Geschäftsbericht. Detaillierter Bericht über den Geschäftszustand und die Marktsituation.

Wirtschaftliche Nachrichten. Nachrichten über den Zustand der Wirtschaft und den Geldmarkt.

Table with columns for 'Ergebnis' and 'Differenz', showing financial results and changes.

Table with columns for 'Ergebnis' and 'Differenz', showing financial results and changes.

Table with columns for 'Ergebnis' and 'Differenz', showing financial results and changes.

Table with columns for 'Ergebnis' and 'Differenz', showing financial results and changes.

da sie seit entklosten war, mit
altes des Nationaltheaters, am
Nachmittag, 6. Februar, wird der
Beschluss, welcher die Post von
Lands in der belagerten Gasse in
Stadt Rime" von rühmlichen Ertrags
Anhalten des Herbes in der
der Arme mit der Beichte dem
waren konnte und zu ihrem an-
deren Verlust aus der in der
des gelegenen Nachschube herbei,
von den weiteren Anhalten die-
se befand sich auch ein im Gait-
unter Keller. Wir begreifen
nach diese Menschen verlorsten,
wohl nicht abgesehen gemeten
der lebhaften Gassen in der
den hat. Eine andere, aus
den überließung in der Nacht
der Wache lebenden Soldaten.
erfolgte, so konnte der Soldat
einen Gebrauch machen, und als
andere Kammerhaft aus der ent-
am, ergriffen die Gauer die
am 10. v. M. führen die Ober-
Kammanen aus Paris in einem
nach Teva. Der Nacht gericht-
lag um. Sammlische drei Ver-
in Teva nach dieser Tage
Grunderunden, die es in Folge
Umlaufe erlitten hatte.
Kammanen Minister hat Andreas
und Johann David zu Streu-
Das heutige Morgen-
schonlich gänzlich lauten den poli-
tischen, und wenn nicht in den
Stunde sehr gemangelt hätten,
zu gewesen, da die Spekulation
meisten sich zwischen 2.3.10 und
neuten mit 214, hoben sich auf
auf Subbahn wurden mit 184
zu 246.25 und 216.50, Subbahn
nennende Konstitutionsrechnung
15 auf 88.40, Napoleon des
nationalen kamen einige Schritte
Franco-öster. Bank zu 103.50
zu bleiben: Kreditaktien 252.90,
bis 183.8, Napoleon des 99.4,
war schäblicher und hingen Anglo-
frem des 2.3.21 und Unionbank
zu sich bei 187.70 Reuten und
um um Franco-öster. Bank aber
wegen die Franco-österklärung trat
zu halb 1 Uhr (Erklärungzeit)
Anglo-Austrian 74.10, Sub-
bahn. Die zweite Börse ist
dass in Frankreich die Wahlen
gefallen sind, han, auch trat eine
zum für die Spekulationsseffekte
Austrian ermäßigten sich auf
Subbahn auf 183.10, Franco-
österbank waren Nationalbank
Liquor. Kredit kamen mit 84.50,
Franco-österliche mit 106.50 vor,
15 auf 102.50. Von Industrie-
er Eisenindustrie auf 283, Salgo-
se Eisenindustrie auf 164.50,
billiger. Glühbath sanken auf
nach Pariser bis 174.50.
Der Schluss der Börse sehr
positiven 292, Anglo-Austrian
enderts 99.97.
Banks. Kurse waren:
Santons 67.80, 1800er Lote 95.20,
Nationalbank 93.50, Napoleon des
Franco-öster. Bank 81, All-
Kreditaktien 253, ung. Kredit-
erf. D. 570, Franco-öster.
Dauerberger Geneslich. 128.—,
Lettzer. allgemeine Bank 107,
107, Verkehrsbank 170, Wiener
er Bahn 170, Schenische Nord-
Bahn 221, 240, Ant-Glühbath Bahn 221,
Kaiser Franz Joseph-Bahn
ig-Bahn 190, Oesterreichische
er Bahn 174, N. Rudolfs-
Subbahn 184, Theißbahn 230,
Subbahn 144.
Febr. 11. Febr.
Der dem Protektorate der Vereini-
gung der Eisenbahnen in
sich erlangt. Anhalt
ins Leben treten. Das Aktien-
Geld in 3000 Sind Aktien
in Einzahlung. Davon überneh-
men Oesterreichische "Bank" 800,
die Gesellschaften allgemein die
die Direktion des "Pionir" und
Kaufmannschaft der neuen Ge-
sellschaft genannt wird.
Hallerich von Fried-
er Anfang der ersten diesjähri-
Nationalbank, auf 8 v. M. er-
höhts wegen auf den 3. verhö-
bis einschließlich heute 7669
Port Aktien, 3746 Ballen Neu-
mumensland, 1189 Ballen Adelaide,
24,281 Ballen, österr. österr. werden
ausführlicher Aufstellungen von 1
sowie Sauer-Ballens geltend
den häufigen Transaktionen der
beizogen. Einheimische Käufer ha-
eingefunden und werden voraus-
sichtlich Bedarf. Frankreich
aber immer noch außerordentlich
und Belgien dagegen

verbreiten lebhaftest Beteiligung. Die derzeitigen
Anhalten bestehen aus 76,811 Ballen, wozu das aus den vori-
gen Auktionen übergehaltene Quantum kommt, nämlich:
Angekommen Übergehalten Total
Sudnen 14,398 Ballen 16,500 Ballen 31,098 Ballen
Port Aktien 1,884 " 800 " 2,684 "
S. Adams 1,373 " 800 " 2,173 "
R. Adams 13,926 " 1,200 " 15,126 "
Sauer-Wer 988 " " 988 "
New-Zealand 3,517 " 10,500 " 14,017 "
Cap 18,625 " 11,000 " 29,625 "
Total 76,811 Ballen 50,000 Ballen 126,811 Ballen
An diesem Total jedoch sind wiederum 7000 Ballen,
maßiges Cap-Wollen, als in den letzten zwei Monaten verkauft,
zu fügen.
Der Schluss der Auktionen ist auf den 27. d. bestimmt.
Die erste diesjährige Serie der Liverpooler Auk-
tionen vom 24. v. bis 2. d. M. umfasste: Österrische
13,700 Ballen, Spanische und Portugiesische 361 Ballen, Peru-
Sina und Chili 2842 Ballen, Mittelindische 2771 Ballen,
Rover-Plata 971 Ballen, Mogadore 309 Ballen, Donsfey
323 Ballen, Tiverte 279 Ballen. Totale 24,862 Ballen.
Tiefste war gut befragt und der Begehr lebhaft. Österrische
Wollen kosteten 1 Pf. Sterl. höhere Preise als im Novem-
ber, besonders die besten Qualitäten. Von der reichen Auswahl
Mogadore fand verhältnismäßig wenig in den Auktionennehmer,
aber eine große Partie westliche nachtraglich Hände zu laufenden
Preisen. Peru wurden sämtlich mit 1/2 s. 1/2, Westindien
auf Jamaicaer verkauft. La Plata waren 1/2 s. 1/2, s. theu-
rer, namentlich wo es sich um gut beichhaltene Partien handelte;
gute europäische 1/2 s. 1/2, s. Donsfey wurden sämtlich zurück-
gegeben, aber später in London zu 107, 1/2 d. Sterl. placirt.
Febr. 11. Februar. Effektegeschäft. Der
Verkehr war heute sehr begrenzt, die Kurse erlitten daher ge-
ringe Variationen. An der Börse wurden österr. Kredit mit
251.80 bis 251.50 gehandelt, Franco mit 184 begeben.
Im Mittagsgeschäft wurde Eisenbahnanleihen
mit 106.70 geschlossen. Lote etwas matter, mit 93 verkauft.
Rabaten ruhig und unverändert. Aktienanleihen beliebt, Erste
ungar. mit 100 gekauft. Von Banken waren Anglo-Hungarian
fast gelöst, wurden mit 81.50 bezahlt und blieben so G.
ohne 1/2, ungarische Kredit wurden mit 84, österrische
Kredit mit 251.00-30, Österreichischer Industriekredit mit 28
geschlossen. Österreichischer Sparbank mit 47 begeben. Tiverte
Bankaktien mit 64.50, Salgo-Tarjaner Kohlenwert mit 107.50
gehandelt. Renten etwas fester, Napoleons mit 9.94, preuss.
Kassenanleihen mit 1.83 und 1.83, London mit 124.25
geschlossen.
Die Schlussnotierungen waren folgende:
Staatsfonds.
Ungar. Eisenbahnanleihen 105.75 G., 106.— W.
Ungar. Kassenanleihen 93.— G., 93.25 W.
Ungar. Weinschut-Anleihe 73.— G., 73.25 W.
Aktien.
Ungarische 760.— G., 770.— W.
Summa 140.— " 145.— "
Kaiser-Vers. 55.— " 60.— "
Union 270.— " 275.— "
Banks.
All-Franz. 189.— G., 171.— W.
Nordböh. 156.— " 157.— "
Kaiser-Bank 164.— G., 166.— W.
Cin. Extr. " " " "
Komb. 123.— " 125.— "
Ung. Öst. 81.50 " 82.50 "
IV. Em. 292.— " 294.— "
" " 292.— " 294.— "
Herr von Rémonville war nicht meinedig geworden, er hatte jene Frau,
welche ihm um sein Vermögen gebracht, nicht wieder geben; aber er war mit
einer andern zusammengetroffen, deren Töchter, Camillagen und Einrichtung
schon nach hunderttausenden von Francs geschätzt werden konnten. Es ist wahr,
dass, da er zur Befreiung seiner Anleihen nichts befah, er fragen konnte, sie
sollte ihm nicht.
Mein Oter verurtheilte mich seinen Kummer, der mir zu Bergen ging, ich
sah im Gegenfall einen Grund zur Freude darin, da ich um den Preis meines
Geldes meiner geliebten Abba die Entlastung ihres Unglücks erfahren konnte; aber
ich werde um ihre Zukunft sehr besorgt. Was würde mit ihr geschehen, wenn ihr
Gehalt mich vollkommen ruinieren sollte? Ich sah ganz wohl, dass die Thöricht
und Eitelkeit dieses Mannes einen Abgrund unter unseren Füßen eröffnen, der nicht
zu füllen sei. Abba war großmüthig und unheimlich, aber gänzlich unfähig
mit Armut zu kämpfen; es war auch nebenbei unmöglich, dass die skandalösen
Liebschaften ihres Mannes ihr nicht endlich bekannt werden sollten, durch die Noth-
wendigkeit das hervorgerufene Unrecht gutzumachen.
Abba hatte eine schwere Niedersturz und wäre fast in meinen Armen ge-
stoben. Als die gute Jahreszeit wiederkehrte, rief man ihn auf das Land zu
gehen, in seine alte frische Luft, weit weg von Paris. Das liebe kleine Geschöpf,
welches sie uns geschenkt hatte, mein Taufkind Sarah, war gart und schwächlich.
Herr von Rémonville sprach auch mit unbegreiflichem Leichtsinne davon, ein Land-
gut in jagdbariger Gegend zu kaufen. Ich hatte noch niemals seinen Schulden
wegen eine Auseinandersetzung mit ihm gehabt: er hatte mir nur gedankt, dass
ich ihm Geld geliehen „um vorübergehende Verlegenheiten zu beglichen.“ Jetzt
entschied ich mich, ernsthaft mit ihm zu reden und ihm zu befehlen, seine Frau und
sein Kind zu mir nach Malgrétout zu führen, anstatt ihre Mühsig anzugreifen und
dadurch in Gefahr zu bringen, gänzlich zu verschwinden.
Er verurtheilte sich zu widerlegen, er wurde heftig, scharf und verlegend. Er
fühlte die Nothwendigkeit, mit uns sich zu verfeinden, um seine Frau unter seiner
Herrschaft zu behalten, da er in diesem Fall darauf rechnete, sie seinen Absichten
willkürlich zu machen. Als er bemerkte, dass ich seinen Plan durchschaute, war er
gezwungen, sich zu verstellen, um mich zu täuschen. Er hielt an sich, gab nach,
und die ersten Tage des Mai haben uns alle wieder vereint in Malgrétout.
Abba's und ihrer Tochter Gesundheit sollte sich dort rasch wieder her-, und
Rémonville schien von dem Aufenthalt entzückt; aber er wurde des Familienlebens
bald überdrüssig und beharrte, Geschäfte in Paris zu haben. Er fand, ein
Mann dürfe nicht unabhängig im Schoo seiner Familie bleiben; doch er sich lange
kon um eine Anstellung im Finanzministerium bewerte, das bis nun sich wohl
nach sein seinem Rang und seiner Fähigkeiten entsprechendes Amt gefunden,
seine Freunde ihn jedoch in ihren Briefen drängten, sich zu zeigen, damit er nicht

Banken.	
Anglo-G. 81.50 G. 82.50 W.	Kred. u. 84.— G. 84.25 W.
Cin. Nom. 195.— " 205.— "	Reit. Nom. 648.— " 650.— "
B. Wolfsh. 31.— " 32.— "	B. Gen. 400.— " 405.— "
Franco-A. 63.75 " 64.25 "	Serb. B. 65.— " 67.— "
Span.-A. 41.— " 42.— "	Ther. Ind. 25.— " 28.50 "

Spartanien.	
Altsfn. 75.— G. 77.— W.	Neuener. — G. — W.
Reiter 3400.— " 3600.— "	Reit. Ö. 161.50 " 162.50 "
Übersehn. 46.75 " 47.25 "	Steinbr. 39.— " 49.— "
Vertr. 27.— " 28.— "	Frang-Jel. 46.— " 46.50 "

Mähen.	
Arvad 280.— G. 290.— W.	Blum'sche 190.— G. 200.— W.
Kantard 464.— " 475.— "	Gen. R. 400.— " 500.— "
Fabriksh. 64.— " 66.— "	Königs 400.— " 410.— "
Leuten 134.— " 133.— "	M. u. B. 180.— " 185.— "
Lamm. 560.— " 570.— "	Union 270.— " 280.— "
Victoria 200.— " 210.— "	Walzm 900.— " 920.— "

Brauerien.	
1. mg. 580.— G. 590.— W.	Königs 78.— G. 80.— W.

Diverse.	
Bodmer. — G. — W.	H. Schweizer — G. — W.
2. Em. — " — " "	Riegel. — " — " "
Dampfschiff. — " — " "	Enbreer. — " — " "
1. mg. 80.— " 82.— "	Fabriksh. — " — " "
Nora. 68.— " 72.— "	Glühb. 183.— " 185.— "
Kammgarn 132.— " 134.— "	Clou, ung. — " — " "
Landes. — " — " "	Maitzer Kur. 9.— " 10.— "
Schiffahrt 40.— " 42.— "	S. Tarjaner 107.— " 108.— "
Wolfsch. 32.— " 34.— "	Spir. Neup. — " — " "
Wett-Franz. — " — " "	Zinnel. — " 90.— " 91.— "
Spiritus. — " — " "	ungar. — " — " "

Teiben und Wäuren.	
Dufaten 5.84 G. 5.86 W.	Samburg 91.50 G. 91.75 W.
Silber 121.50 " 122.— "	Paris — " — " "
Napoleon's 9.93 " 9.95 "	Franckfurt 103 1/2 " 104 "
Pr. Kath. 1.83 " 1.83 1/2 "	London 124 " 124 1/2 "

Junge Unternehmungen.	
Drahtsch. — G. 94.— W.	Glasfabr. — G. — W.
Riegel. 92.— " 92.— "	Hotel. 132.— " 134.— "
Gam'sche 345.— " 350.— "	Wasskraft — " — " "
Securitas — " — " "	Stragen. — " — " "
Tramway 183.— " 184.— "	4. Em. — " — " "
Athenium 130.— " 135.— "	Ung.-belg. — " — " "
Bergbahn 88.— " 90.— "	Spering. — " — " "
Glühbath 125.— " 130.— "	

Tel. Depeschen des „Ang. Plond“.	
Wien, 11. Februar. (Orig. Dep.)	Dr. Freie, Generaldirektor des „Oesterreichischen Journal“, ist von seinem Freund Schaffe zum cisleithanischen Pressleiter designirt.
Wien, 11. Februar. (Orig. Dep.)	Ein Rundschreiben des Ministerpräsidenten Grafen Hohen-

wart an die Statthalter notifizirte den Eintritt des
neuen Kabinetts und betont energisch die Nothwendig-
keit, die Autorität der Regierung zu wahren und die
Regierungsjournalistik zu verpflichten, das Ministerium
zu verteidigen.
Wrag, 11. Februar. Minister Jirecet kommt
heute hier an behufs Ausgleichs-Sondirungen.
Lemberg, 10. Februar. „Gazeta Narodna“
jubelt über die Dupirung der Centralisten.
„Dziennik Polski“ erblickt nur in einem Bündnisse der
Magnaen, Deutschen und Polen die Rettung der
Einheit Oesterreichs.
Darmstadt, 10. Februar. (Orig. Dep.)
Neue heftige Erdstöße waren hier und im Oberrhein
fühlbar.
Brüssel, 10. Februar. Thiers steht an der
Spitze einer oleanistischen Partefraktion, welche die
Krone Frankreichs dem König von Belgien antra-
gen will.
Versailles, 10. Februar. Bismarck ist er-
frant.
Bordeaux, 10. Februar. Die Wahlen
sind ruhig abgelaufen; die Liberal-Konservativen haben
die Oberhand gewonnen.
Bordeaux, 11. Februar. Die Konservativen
drangen durch in den Departements Tarn, Lot et Gar-
onne und Gers; die Republikaner in Dijon, den
dortigen Landfontonen und im Departement Hautes
Alpes. Im Departement Morbihan siegte die gemäßig-
te, in Haute Savvie die liberal-verföbliche Partei. In
den Bouches (Rhone-Departement) wurde die Hälfte
Republikaner und die Hälfte Gemäßigter gewählt. Im
Departement Lozere siegte die Republikaner; unter
den Gewählten sind: Trochu, Thiers, Gambetta und
Ghuubord.
Venez, 10. Februar. In Mantua sollen
zwei neue Forts erbaut werden. Eine Deputation der
deutschen Döjezen gehen von Rom nach Versailles be-
hufs Ueberreichung einer Adresse an den deutschen
Kaiser, in welcher die Zurückgabe Roms an den Papst
Namens der Katholiken Deutschlands dringend er-
beten wird.
London, 10. Februar. Eingelange Pariser
Berichte melden: Die Wahl wurde ohne Außerordnung
vollzogen. Victor Hugo, Thiers, Louis Blanc und
Delacaze wurden angeblich gewählt. — Die Verlän-
gerung des Waffenstillstandes soll definitiv bestimmt
sein. — General Chanzu ist hier eingetroffen. — Die
von Preußen zu beanspruchende Kriegsschädigung
wird wahrscheinlich 3 Milliarden Francs betragen.
— In den Friedensvertrag soll ein neuer deutsch-französischer
Handelsvertrag aufgenommen worden sein. Das
Wahrscheinlich im März ist gemäßig republikanisch aus-
gefallen. Gambetta und Favre wurden wieder gewählt.

zwischen dem Ufer und den Bergen eingeklemmt, wir besitzen alle Vortheile einer
solchen Lage und durch das offene Thor schon eingedämmter Felsen, welche gleich
einer Oerndekoration hinter uns aufragen, gelangen wir in einen reizenden, maler-
ischen Wald, eingeschoben in die Vertiefungen der Hügel und durchflossen von einem
Bache, welcher unsere Gärten bespült, und unterhalb unserer Wiesen sich in die
Wald ergießt. Wir haben demnach vor unseren Augen einen englischen Garten,
wie Frankreich solche nachahmen sich angeeignet hat; aber so gelungen auch die
Anlage ist, so sehr wird sie übertroffen von der reizenden Wildnis des dahinter in
großen Verhältnissen entworfenen natürlichen Gartens. Dies schöne bewaldete Thal
ist unser Eigentum und wir haben ohne dessen wildromantischer Schönheit Abbruch
zu thun, Wege darin hohlen, Ruheplätzchen am Ufer des Baches, ländliche
Brücken und verschlungene Wege anbringen lassen, welche uns gefalteten, Spazier-
gänge nach allen Richtungen zu unternehmen, und im verborgenen Winkel
unseren Träumen uns zu überlassen und die alle Höhen leicht zu ersteigen
gestatten.
Als mein Vater sah, dass ich wirklich von meinem Anlauf entzückt war, ver-
borg er mir nicht mehr, dass nun alle seine Wünsche erfüllt seien, alle seine Lieb-
habereien begünstigt. Ich hatte während der ersten Zeit dort viel zu thun, um
die ihm von mir bestimmten Gemäde, seinen Gewohnheiten und Neigungen gemäß,
auszuklaffen. Ich ließ seine Bücher bringen, ich vervollständigte seine Bibliothek,
ich schaffte prächtige Pferde an; die feinsten hatte er dem jungen Ehepaar über-
lassen. Ich beschäftigte mich auch damit den Wildstand unserer Wälder vermindern
zu lassen, damit mein Vater sich dem Vergnügen der Jagd hingeben konnte. Ich
glaube, ich schrieb Dir damals, mit welcher feberhaften Eifer ich mich um unsere
Einrichtung bemühte.
Es wurde dadurch der erste Miß in mein Vermögen gethan, denn Malgrétout
bringt keine großen Einkünfte.
Das Land ist nicht fruchtbar, und mit Ausnahme von einigen schmalen und
reizenden Wiesengründen am Ufer des Flusses, hat der Boden nur eine dünne
Erddage über den Schieferstücken. Der Fleiß der kleinen Grundbesitzer, diesen
undankbaren Boden arbar und fruchtbar zu machen, ist höchst summeich. Da alle
Berge mit Wald bedeckt sind, verbrennt man das junge Gestrüpp, und diese Aste
von Gestrüch, Geister und Farenkrautern wird ungespült und Storn dazwischen ge-
setzt, was kaum glaublich ersieht, wenn man sieht auf welsch' heilen Abhängen sie
den Feldbau mit gutem Erfolg betreiben. Sie haben eine sehr gute Getreideernte
im ersten Jahr und eine mittelmäßige im zweiten; dann lassen sie das Gestrüpp
wieder wachsen, dessen vom Feuer und der Flugschaar mitgenommene Wurzeln
nichts von ihrer Triebkraft eingestüßt haben.
Wenn das Gestrüpp wieder dicht genug ist, um einen Ertrag zu geben, wird
es umgehauen und man fängt die Prozedur von Neuem an. Die jungen Bäume

